

F



MAGAZIN

INFOMAGAZIN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR MITTERSILL

Zugestellt durch Österreichische Post



2014



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
DER STADT MITTERSILL**

Sehr geehrte Mittersillerinnen und Mittersiller, geschätzte Kameraden unserer Feuerwehr!

Ein ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr Mittersill geht zu Ende. Die örtliche Feuerwehr stand vor der nicht alltäglichen Situation, dass sich im April gleich zwei Kandidaten zur Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten aufstellen ließen. Einerseits bedeutet dieser Umstand, dass unsere Feuerwehr gut ausgebildete Führungspersönlichkeiten hat, andererseits aber war es natürlich für alle Beteiligten nicht einfach, da es hieß, sich zwischen zwei Kameraden zu entscheiden. Die Wahl gewann schlussendlich Roland Rauchenbacher, welcher Georg Scharler nach 20 Jahren als Ortsfeuerwehrkommandant ablöste. An dieser Stelle bedanke ich mich namens der Stadtgemeinde Mittersill einmal mehr



Bürgermeister
Dr. Wolfgang Viertler

bei Georg Scharler für seinen langjährigen Dienst als Kommandant und wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute. Die Übernahme einer solch verantwortungsvollen Funktion, unter doch recht schwierigen Umständen, ist für den neuen Kommandanten und sein Führungsteam sicherlich nicht einfach gewesen. Die Einarbeitung in die jeweiligen Funktionen und die Neuorganisation erforderte viel Zeit- und Kraftaufwand. Oftmals liest man in der Politik von der „Schonfrist“ in den ersten 100 Tagen der Amtszeit. So ist es auch dem neuen Ortsfeu-

erwehrkommandanten und seinen Kameraden ergangen. Auf den Tag genau mit dem Ablauf der 100-Tages-Frist wurde in unserem Ort der Katastrophenzustand ausgerufen: andauernder Regen ließ die Salzach auf einen noch nie dagewesenen Rekordpegel ansteigen. Die Katastrophe konnte dank Zusammenhalt, guter Organisation und – wie bereits im Jahr 2005 – durch Unterstützung zahlreicher Einsatzkräfte

“
Euer Einsatz ist ein unbezahlbarer Beitrag für unsere Gemeinschaft.

“
aus Nah und Fern abgewendet und Mittersill vor einer neuerlichen Überflutung verschont werden. Als erster Vertreter der Stadtgemeinde Mittersill möchte ich mich dafür – auch und vor allem im Namen meiner beiden Vizebürgermeister und im Namen der Mittersiller Bevölkerung – nochmals recht herzlich bei jedem Einzelnen im Einsatz befindlichen „Feuerwehrla“ bedanken! Euer tagtäglicher Einsatz – egal ob bei Unfällen, Bränden oder aber auch bei Veranstaltungen und diversen Übungen – ist ein unbezahlbarer Beitrag für unsere Gemeinschaft. Wir wünschen der Feuerwehr Mittersill deshalb weiterhin alles Gute, den Mitgliedern im Dienst eine unfallfreie Heimkehr von den Einsätzen und dass unser Ort von jeglichem Unheil verschont bleiben möge. Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Geschätzte Mittersillerinnen und Mittersiller, liebe Feuerwehrkameraden

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Es war für die Feuerwehr Mittersill sicherlich kein einfaches Jahr. Mit 22. April durfte ich – gewählt durch die aktiven Mitglieder der Feuerwehr – das Kommando unserer Organisation übernehmen. Ich möchte mich noch einmal im Namen der Feuerwehr Mittersill für die geleistete Arbeit bei meinem Vorgänger bedanken. Mit der Neuwahl begann auch ein neues Kapitel bei der Feuerwehr Mittersill. Das Hochwasserereignis Ende Juli war sicherlich die Feuertaufe für mein Team und mich. Anstrengende, aber erfolgreiche Stunden und Tage konnten wir für unseren Ort gemeinsam mit zahlreichen weiteren Einsatzkräften bei dieser



Ortsfeuerwehrkommandant
HBI Roland Rauchenbacher

Katastrophe leisten. Näheres zu dem Einsatz finden Sie auf Seite 10 dieser Ausgabe. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinem Team und der gesamten Mannschaft – egal ob Aktiv-, Reserve- oder Jugendmitglied – für die ausgezeichneten Leistungen in den vergangenen Monaten bedanken. Nur gemeinsam konnte dieses Jahr so erfolgreich gemeistert werden! Der Teamgeist und

unsere Kameradschaft sind enorme Motivation für diesen oft nicht einfachen Dienst. Diese Zeitung ist auch ein Beweis dafür, wie eng unsere Verbindung mit der örtlichen und regionalen Wirtschaft ist. Wir bedanken uns sehr für die Spenden und fürs Mitmachen bei dieser Ausgabe der Feuerwehrzeitung, welche nur durch die Inse-
rateinschaltungen möglich ist! Ein ganz besonderer Dank ergeht

“
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

“
an dieser Stelle natürlich an die Stadtgemeinde Mittersill, allen voran Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler sowie den Vizebürgermeistern Volker Kalcher und DI Gerald Rauch, aber besonders auch Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer sowie Bauhofleiter Franz Rieder. Für uns als „Einrichtung der Gemeinde“ seid ihr tagtäglich direkte Ansprechpartner – Danke für die Unterstützung in den vergangenen Monaten und die gute Zusammenarbeit! Ich wünsche meinen Kameraden, allen Mittersillerinnen und Mittersillern sowie allen Gästen unserer Stadt auf diesem Wege schöne Feiertage im Kreise der Familie. Und für das neue Jahr alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

HOCHWASSER 2014

ENDE JULI WURDE UNSER ORT WIEDER EINMAL MIT EINEM HOCHWASSERSZENARIO KONFRONTIERT: ANHALTENDE, INTENSIVE REGENFÄLLE LIESSEN DEN PEGEL DER SALZACH AUF DEN HISTORISCHEN HÖCHSTSTAND VON 5,69 METER ANSTEIGEN.



HQ 100 (100 jähriges Ereignis)



höchster Pegestand: 5,69 m



Durchflussmenge: ca. 350 m³



Temperatur 3.100 m: 4° C



Bereits am Nachmittag des 30.07.2014 wurde Ortsfeuerwehrkommandant Roland Rauchenbacher vom hydrografischen Dienst des Landes Salzburg informiert, dass ein erhöhter Pegelstand für die Salzach in Mittersill prognostiziert wird. Nach regelmäßigen Kontrollfahrten durch Mitglieder des Ortsfeuerwehrkommandos wurde noch vor Mitternacht ein stark ansteigender Salzachpegel registriert, woraufhin der örtliche Führungsstab alarmiert und Gefahrenstufe 1 aktiviert wurde.

Zu den ersten Maßnahmen der Einsatzkräfte gehörte der Verschluss der Gleisanlage der Pinzgaubahn (mit gleichzeitiger Information an die Fahrdienstleitung der SLB und an die BH Zell am See) im Bereich des Wachtlehenweges sowie das Einsetzen der mobilen Schutzelemente an diversen Uferbereichen.

Bei einer ersten Lagebesprechung wurden die Prognosen ausgewertet und die weiteren Schritte beschlossen. Da die Pegelstandsmessungen weiterhin ein starkes Ansteigen der Salzach ergaben, wurde über die Landesalarm- und Warnzentrale Salzburg (LAWZ) Gesamtalarm für die Feuerwehr Mittersill gegeben, neurgische Gefahrenstellen entlang der Salzach und des Felberbaches sowie Bürgerbaches wurden mit Kontrollposten oder Kontrollfahrten laufend geprüft und die Dammbalken für

das Gewerbegebiet-West und die Salzachbrücke vorbereitet. Parallel dazu wurde die Sperre des Verschlussbauwerkes Bürgerbach in der St. Nikolaus Straße durch den Führungsstab, unter Rücksprache mit den betroffenen Grundeigentümern vereinbart.

Aufgrund der Pegelprognosen und des weiterhin immens schnellen Anstiegs der Salzach wurde nach intensiver Beratung des Führungsstabes in Verbindung mit der BH Zell am See beschlossen, die Gerlos Straße zu sperren, die Geländer der Salzachbrücke zu entfernen und die mobilen Schutzelemente am Brückenbauwerk zu errichten. Zur weiteren Unterstützung trafen im Laufe der Nacht die Feuerwehren aus Stuhlfelden und Hollersbach in Mittersill ein, die besonders für Kontrollfahrten und zum Sandsackfüllen benötigt wurden. Zum Füllen der Sandsäcke wurde am Nordufer der Salzach im Bereich Volksbank ein Sandlager errichtet, im Stadtzentrum wurde eine zentrale Sandsackfüllstelle beim Hypo-Parkplatz eingerichtet. Weiters langten in den Morgenstunden die ersten Meldungen von überfluteten Kellern in der Einsatzzentrale ein. Um kurz nach 06:00 Uhr Früh wurde auch das Verschlussbauwerk im Bereich der Rettenbachstraße geschlossen, damit sich beim Überströmen der Salzach in diesem Bereich der Retentionsraum westlich der Rettenbachstraße bilden kann. Vor allem der unvorhergesehene Wasserein-

durchtritt durch die Salzachdämme im Bereich Kürsingerdamm und Stampferau, aber auch nordseitig der Salzach im Bereich des Bahnhofes, musste mittels Sandsäcken immer wieder unter Kontrolle gebracht werden. Immer mehr Straßen und Wege wurden wegen drohender oder bereits eingetretener lokaler Überflutungen gesperrt. So war aufgrund der Tatsache, dass die Salzachbrücke und der Salzachsteg im Bereich der Stampferau gesperrt waren eine direkte Verbindung zwischen "Außermarkt" und Stadtzentrum nur mehr über die Felbertauernstraße möglich.

Immer wieder wurde bei den Entscheidungen die Expertise von Fachkräften vor Ort eingeholt, um möglichst umsichtige und wirkungsvolle Maßnahmen zu setzen. Der Salzachpegel stieg jedoch weiter an und erreichte am frühen Abend mit 5,69 m den höchsten Pegelstand seit es Messungen in Mittersill gibt. Um 19:00 Uhr wurde deshalb in Abstimmung mit der BH Zell am See in Mittersill die Sirene aktiviert und die Bevölkerung mittels Lautsprecherfahrten, Facebook-Mitteilungen und Berichten auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill informiert, dass die Nacht mit erhöhter Aufmerksamkeit verbracht werden sollte, da ein Weitersteigen der Pegel durchaus möglich war.

WICHTIGER HINWEIS ZUM SIRENENALARM

Nach dem vergangenen Großeinsatz ist nunmehr zwischen der FF Mittersill und der Stadtgemeinde vereinbart worden, dass zukünftig bei Hochwasseralarm das Sirensignal in Mittersill zu dem Zeitpunkt erklingt, an dem die Salzach in die Retentionsräume südlich des Flussbettes überzuströmen beginnt. Ab diesem Zeitpunkt sind für die Feuerwehr Reservekräfte notwendig. Zugleich wird die Bevölkerung davon in Kenntnis gesetzt, dass der Salzachpegel einen kritischen Punkt erreicht hat und erhöhte Aufmerksamkeit aller Menschen in Mittersill erforderlich ist. Parallel zum Sirensignal werden Lautsprecherfahrten gestartet und laufend Informationen auf www.facebook.com/ffmittersill und auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill für die Bevölkerung veröffentlicht.



Sirenenalarm für die Feuerwehr | 3x15 Sekunden Dauerton



Mittlerweile war das Rückhaltebecken westlich der Rettenbachstraße vollständig gefüllt, die Wassermassen überströmten die Straße und begannen das Hauptbecken direkt hinter dem Querdamm zu füllen. Um 20:00 Uhr trafen die ersten Kräfte des Österreichischen Bundesheeres in Mittersill ein und eine leichte Entspannung beim Salzachpegel war erkennbar. Soldaten der Wallner-Kaserne lösten einen Teil der Feuerwehrkräfte ab und übernahmen die Kontrollposten und -fahrten. Gegen 22:30 Uhr war der Salzachpegel auf 5,17 m und damit auf den Rekordpegelstand von 2005 "gesunken". Der höchste Wasserstand im Hauptretentionsbecken direkt hinter dem Querdamm lag bei ca. 3,60 m. Die Retenti-

onsbecken und der gesamte Hochwasserschutz haben also ihren Dienst für Mittersill geleistet!

Am Freitagmorgen entspannte sich die Lage zusehends. Im Bereich Hauptdamm wurden zwei Großraumpumpen des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg stationiert und die Einsatzkräfte der Feuerwehren St. Johann im Pongau und Wals-Siezenheim begannen mit den Auspumparbeiten. Erste Aufräumarbeiten in Zusammenarbeit mit den Soldaten wurden durchgeführt und mobile Schutzelemente entfernt.

Noch das gesamte Wochenende waren Feuerwehrmänner im Einsatz um weitere Aufräumarbeiten durchzuführen. Zugleich wurde auch eine Bestandsaufnahme der entstandenen Schäden durchgeführt; Mittlerweile wurde bereits mit der Sanierung des Hochwasserschutzes an der Salzach begonnen, welche den ganzen Winter andauern werden.

Der Einsatz war sicherlich einer der intensivsten der vergangenen Zeit. Dadurch, dass das Hochwasserschutzsystem im Grunde genommen das erste Mal in Kraft getreten ist, konnten die Einsatzkräfte und die Stadtgemeinde Mittersill viele Erkenntnisse sammeln.

